

# Jahresbericht 2020

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

das Jahr 2020 ist geprägt von der Corona-Pandemie und das betrifft natürlich auch meine Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte. Wie alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses auch, kann ich keine regelmäßigen Sprechzeiten mehr anbieten, sondern kann mich nur nach telefonischer Absprache mit anderen Personen im Rathaus treffen.

Mein Büro befindet sich nach einer Umgestaltung des Rathauses jetzt im 2. Stock des Nebengebäudes in einem Besprechungsraum.

Das Jahr 2020 begann wie in den letzten Jahren üblich. Beim Frauenfrühstück im Januar stellte Christiana Claas ihren regionalen Kriminalroman „Mord auf dem Golfplatz“ im Haus Deutsch Krone vor. Im Februar waren 70 Frauen zu Gast im Frauenfrühstück als Eckhard Grönemeyer und Herbert Kessen das Centrale Ländliche Vereins-Archiv vorstellten.

Das Centrale Ländliche Vereins-Archiv hat sich die Sammlung, Erfassung und Archivierung erhaltenswerter Materialien aus Vereinen oder aus Privatbesitz zur Aufgabe gemacht. Auf der Internetseite [www.clva.de](http://www.clva.de) kann man viele interessante Geschichten und historische Fotos über das Leben im Wittlager Land in früheren Zeiten finden.

Neben der Organisation und Durchführung des Frauenfrühstücks, waren auch die Planungen zur Feier des Weltfrauentags weit vorangeschritten.

Am Freitag, dem 13. März 2020 sollte die beliebte Veranstaltung wieder in der Oberschule Bad Essen stattfinden. Ein tolles Programm war durch den Vorbereitungskreis um Karin Bührmann und mich zusammengestellt und die Eintrittskarten sogar schon verkauft worden. Alles musste bedauerlicher Weise abgesagt werden. Auch im kommenden Jahr wird keine Feier zum Weltfrauentag stattfinden, da es wegen Corona zurzeit nicht möglich ist, so eine große Veranstaltung verlässlich zu planen.

Die letzte Veranstaltung, die ich in diesem Jahr noch planmäßig anbieten konnte, war der Ehrenamtstag für den Altkreis Wittlage, der in diesem Jahr am 29. Februar in der Oberschule Bad Essen stattfand.

Am gut besuchten Ehrenamtstag gab es wie immer Informationen und Unterstützung rund ums Ehrenamt. Leider muss auch der nächste Ehrenamtstag, der eigentlich im Februar 2021 in Bohmte stattfinden sollte, coronabedingt ausfallen. Wenn möglich, soll im Sommer 2021 eine Ersatzveranstaltung in Bohmte angeboten werden.

Ein ganz anderes Thema war in diesem Jahr die Unterschriftensammlung gemeinsam mit den Landfrauen, um die Altersgrenze bei der Brustkrebsfrüherkennung auf 75 Jahre anzuheben. Zurzeit liegt die Altersgrenze für das deutschlandweite Mammographie-Screening bei 69 Jahren. Die Gleichstellungsbeauftragten im Altkreis Wittlage halten das für eine Altersdiskriminierung im Gesundheitswesen und halfen mit, die erforderlichen 50.000 Unterschriften zu sammeln. Im Augenblick wird dieses wichtige Thema im Petitionsausschuss des Bundestags diskutiert. Es bleibt zu hoffen, dass demnächst auch Frauen über 70 die Chance erhalten, am regelmäßigen Mammographie-Screening teilzunehmen.

Ebenfalls gemeinsam mit meinen Kolleginnen Karin Helm aus Bohmte und Karin Klassen aus Ostercappeln haben wir zum 25. November, dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ auf Hilfsangebote für Betroffene aufmerksam gemacht. Die Anzahl der von ihrem Partner oder Ex-Partner getöteten Frauen stieg von 147 im Jahr 2018 auf 149 im Jahr 2019. Diese Fälle ereignen sich dabei überall, auch in unserem Nachbarort Pr. Oldendorf ist in diesem Jahr so eine furchtbare Tat passiert. Umso wichtiger ist es bereits im Vorfeld zu wissen, wo betroffene Frauen Rat und Hilfe bekommen können.

Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ ist ein bundesweites Beratungsangebot, das unter der Telefon-Nr. 08000 116 016 oder unter [hilfetelefon.de](https://www.hilfetelefon.de) zu erreichen ist. Es ist an 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden am Tag kostenfrei erreichbar und steht Frauen aller Nationalitäten anonym, vertraulich und kompetent zur Verfügung.

Aber natürlich, so die Gleichstellungsbeauftragten, sollten betroffene Frauen nicht zögern, die Polizei zu rufen, wenn sie bedroht werden. Durch das Gewaltschutzgesetz ist auch eine Wegweisung des Partners aus der gemeinsamen Wohnung möglich („Wer schlägt, muss gehen!“).

Um auf dieses wichtige Thema aufmerksam zu machen, wurden kostenlos Brillenputztücher in Apotheken und Parkscheiben in verschiedenen Institutionen ausgelegt. Auch darauf sind wichtige

Informationen für betroffene Frauen zu finden.

Bei allem Negativem, dass uns dieses Corona-Jahr beschert hat, gibt es aber auch positive Entwicklungen. So ist es durch das Work-at-Home für viele Familien leichter, Beruf und Familie zu vereinbaren. Wer kannte sich im letzten Jahr schon mit Video-Konferenzen aus, die sich in vielen Bereichen schon fest etabliert haben?

Trotz allem hoffe ich für das Jahr 2021 wieder auf ein wenig Normalität und auf persönliche Kontakte.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern von Rat und Verwaltung sowie bei der Presse für die gute Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.

Vielen Dank

A handwritten signature in black ink, reading "Ann Bruns". The script is cursive and elegant, with the first letters of "Ann" and "Bruns" being capitalized and prominent.

Ann Bruns

Gleichstellungsbeauftragte